

Freundlichkeit von E. W. Sexton erhielt ich eine Anzahl Exemplare von *G. chevreuxi*, welche in der Tat in mehreren Punkten an *G. sowinskyi* erinnern, vielleicht sind die Haarbüschel bei letzterem noch stärker entwickelt. Jedoch fehlen bei diesem diese Haarbüschel an den zwei ersten Extremitäten, wenigstens erreichen sie lange nicht diese Üppigkeit; ferner ist die Gestalt der 3. Uropoden bei *G. chevreuxi* ähnlich derjenigen bei *G. pulex*, und die Tiere sind endlich ein wenig kleiner als diejenigen von *G. sowinskyi*.

Die Gestalt der Uropoden stimmt indessen ungefähr mit derjenigen bei *G. simoni* überein (der Längenunterschied zwischen Außen- und Innenast ist indessen bei unsern Tieren noch größer), doch kommt dann wieder die Gestalt der Augen, die größere Gliederzahl der Nebengeißel der I. Antenne bei *G. sowinskyi*, die spitze Kopfseite und länglich-ovale Gestalt des Telsons bei *G. simoni* in Betracht, welche eine völlige Identifizierung ausschließen.

Immerhin aber ist diese Art dem *G. simoni* aus den Süßwasserbecken von Algerien und Tunis wohl am nächsten verwandt.

Im ganzen fand ich im Kiewer Material 18 Männchen, 19 Weibchen und 1 Junges. Die Tiere scheinen indessen nicht häufig zu sein, und fanden sich gewöhnlich nur in vereinzelt Exemplaren, außer einem Fange vom 11. 7. 1912 an der Insel Truchanow, gegenüber Kiew, wo sich 34 Exemplare befanden. Die 4 Fundorte dieser Tiere liegen nicht weit voneinander, am nordwestlichen Ufer der genannten Insel, und zwar fanden sie sich gewöhnlich zusammen mit *G. pulex* (L.) und *Corophium curvispinum* G. O. Sars⁵.

Saratow, Biol. Station, den 20. Dezember 1913 (2. Januar 1914).

⁵ Vgl. darüber einen demnächst in den Zool. Jahrb. Abt. Syst. von demselben Verfasser erscheinenden Aufsatz.

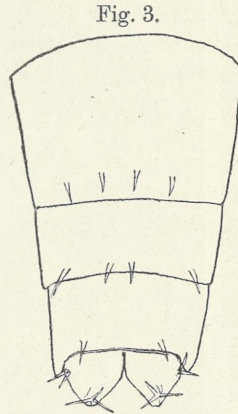


Fig. 3. *Gammarus sowinskyi* ♀. Kiew 11. VII. 12. Pleon $\times 36,8$ (etwas flachgedrückt).



Fig. 4. *Gammarus sowinskyi* ♀. Kiew 11. VII. 12. 3. 1. Uropod $\times 16,6$.



